

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Palim“ vom 18. Mai 2023 15:47

Zitat von Quittengelee

Grundschulen müssen 200 min die Woche lesen

200 min sind etwa 5 Schulstunden, das wäre jeden Tag eine Stunde des derzeitigen Unterrichts.

Nehme ich es vom Deutschunterricht, könnte ich quasi nur noch lesen,

nehme ich es von anderen Stunden, muss da etwas ausfallen. Was denn?

Zitat von pepe

Wie wäre es damit: Kein Englisch mehr an den Grundsschulen, der Herkunftssprachliche Unterricht findet außerhalb des Stundenplans am Nachmittag statt. Ebenso könnte der scheinbar unvermeidliche Religionsunterricht auf eine Stunde gekürzt werden.

Mathe - ach nein, Mathe ist ja der Nabel der Welt und nur Matheprofessor:innen mit eigenem Youtube-Kanal können überhaupt die Mathe-Anforderungen erfüllen,

Sport - Bewegung ist wichtig, kann man nicht kürzen, müsste man eigentlich noch erweitern,

Sachunterricht - das ist DAS Methoden-Fach in der Grundschule, vielseitig, es erklärt die Herangehensweise an alles und jedes, darum geht es vorrangig,

Englisch, Herkunftssprache - wer sich mit Sprache beschäftigt, weiß, wie wichtig die Grundlagen in der Erstsprache sind und dass sie lernförderlich sind ... aber wir haben gar keinen Herkunftssprachlichen Unterricht an der Schule. Englisch haben wir, da geht es ums Sprechen und ums Lesen ... Warum sollte ich "Sprache" kürzen, um "Sprache" einzusetzen?

Kunst, Musik, Werken, Textil ... wer braucht schon Kreativität, Handwerk, Motorik?

Religion - ja, das fordern immer die, die mit "Kirche" abgeschlossen haben, aber die Inhalte sind nicht so missionarisch, wie manche es sich vorstellen oder gar erlebt haben. Es geht, wie bei Ethik, zu einem großen Teil um Zusammenleben und Werte, ich glaube, auch da müsste man die Zeit eher erweitern.

Nach den Studien 2000 hat man versucht, in der Schule alles effizienter zu gestalten und noch mehr Inhalte zu benennen und noch mehr Forderungen zu stellen.

Es wird von Jahr zu Jahr gemessen, aber das Drumherum wird nie erhoben.

Lehrkräfte sollen mit weniger Zeit, weniger Mitteln und weit mehr Herausforderungen bessere Ergebnisse erzielen. Das wird nicht klappen.

Wenn ich einen Fokus auf das Lesen setze, was man nach 2000 schon gemacht hatte, dann wird das Lesen besser, das man für alle Fächer braucht, stimmt,

dann kommt im kommenden Jahr die Studie, dass wir 200 min Rechnen brauchen ... und danach 200 min Bewegung ... und dann sind wir wieder bei einer ganz gewöhnlichen Stundentafel.

Ich nehme 2 feste Assistenzen für die Klasse, die jeden Tag fest eingeteilt sind und das Fördern und Fordern begleiten, in kleinen Gruppen üben können und eine Vielzahl der vielen kleinen Aufgaben abnehmen könnten,

ich nehme eine gut ausgestattete Hausaufgabenhilfe, in der nicht nur Aufsicht geführt wird, sondern alle Kinder betreut werden UND AUCH Lesezeit bekommen - mit einem Erwachsenen,

ich nehme DaZ-Stunden, die erhalten bleiben und nicht in die Vertretung gehen, sodass man kontinuierlich an der Sprache arbeiten kann,

ich nehme eine ausgebaute Vertretungsreserve, sodass es nicht allein Aufsicht mit Aufgaben gibt, sondern Unterricht stattfinden kann, auch wenn 1/3 des Kollegiums ausfällt...

... und DAZU nehme ich noch einen Minimalfahrplan für alle, die große Schwierigkeiten haben, sodass sie sich auf das Wesentliche (Lesen, Schreiben, Rechnen) in diesen Fächern konzentrieren und ihre Fähigkeiten langsam ausbauen können, der so gut strukturiert ist, dass man zumindest im Teilbereich Rechnen am Ende der 4 Jahre die Grundrechenarten ausführen kann, und dass man am Ende der 4 Schuljahre Sachtexte lesen kann, bei Verständnisschwierigkeiten Hilfe suchen kann, sich äußern kann und einfache Sätze oder Texte schreiben kann.